



Hochdruck mit Kartoffeln

Zeichnen, Lehrerin Barbara Fässler, 6. Klasse



Projekt: Die Schülerinnen und Schüler der ersten Sekundarschule untersuchen die Möglichkeiten, Gemüse im visuellen Bereich anzuwenden. Der Kartoffeldruck ist eine einfache Technik des Hochdrucks, wie der typografische Druck und ermöglicht es, ein Subjekt mehrmals zu wiederholen und somit einen Rhythmus, eine Serialität zu schaffen. Die Kinder führen vorerst Skizzen aus, um das auszuschneidende und zu druckende Sujet zu entwickeln und gestalten danach einen Rhythmus für die Reproduktion, ein möglichst differenziertes Muster.

Lernziel: Die Hochdrucktechnik kennenlernen und erfahren. Von einfachen Skizzen ausgehen. Die manuelle Fähigkeit entwickeln, eine präzise Form aus einer halben Kartoffel auszuschneiden, der Skizze

folgend. Einen «Stempel» schaffen und ein Muster entwickeln mit regelmässigem Rhythmus.

Resultat: Die Kinder amüsieren sich sehr, die Kartoffeln zu schneiden und zu drucken. Einige Jungs stürzen sich in Mini-Installationen und schaffen von Tempera überflutete Berge von Kartoffelstücken. Ich suggeriere ihnen, ein Experiment zu machen: Die Situation umzukehren und das Papier auf den farbigen Kartoffelberg zu legen, um diesen abzudrucken. Das Experiment ergibt kein grossartiges Resultat: die Flecken sind eher schwach. Die anderen Schülerinnen und Schüler folgen den Instruktionen und schaffen Druckmuster auf farbigem Papier. Sie haben noch etwas Mühe, ein regelmässiges Muster zu gestalten.

<https://youtu.be/rjkdE5F5WmQ>



Ernährungslehre

Interdisziplinär, Regula Affolter, Lukas Baumann, Micaela Crespi, 6.-8. Klasse



Projekt: In der Sekundarschule wird das Thema der Ernährungslehre durchgenommen, präzise gedacht, aus welcher Optik die Jugendlichen heute die Ernährungsproblematik erleben. Da in der Schule Fälle von Ernährungsstörungen existieren, haben sich die betroffenen Eltern einverstanden erklärt, die Problematik als Schulprojekt durchzunehmen.

Das Projekt wird mittels verschiedener Veranstaltungen abgewickelt: Vorerst ein Ausflug ins Museum der Wissenschaft und Technik Leonardo da Vinci, wo die Jugendlichen an einem Laboratorium zum Thema der Ernährung teilnehmen. Danach folgt eine Lektion im Schulzimmer und zwei weitere Laboratorien im April mit zwei Ernährungsspezialisten. Am Ende der Reihe wird eine ehemalige Schülerin den Lernenden von ihrer Erfahrung mit Magersucht berichten.

<https://youtu.be/kttgWrt8l44>

Collage mit Lebensmittelverpackungen

Zeichnen, Lehrerin Barbara Fässler, 7. Klasse

Projekt: Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundarschule untersuchen die Welt der Lebensmittelverpackungen auf formaler und visueller Ebene durch drei nacheinander folgende Übungen. Zuerst studieren sie deren Form und Oberfläche mittels einer Bleistiftzeichnung von Lebensmittelverpackungen, die sie von zu Hause mitgebracht haben.

Danach basteln sie eine Collage, möglicherweise entfernt von den ursprünglichen Inhalten der Materialien, indem sie kleine Stücke idealerweise so zusammensetzen, als handle es sich um Farben, mit denen sie etwas komplett anderes kreieren, in Anbetracht der Bedeutung und der Form. Am Ende malen die Schülerinnen und Schüler die Collage ab auf ein A3 Blatt.

Lernziel: Das Thema Expo kennenlernen und eine Sensibilität für das Lebensmittel-Packaging entwickeln, Formen und Farben durch Naturstudium un-

tersuchen. Den Beobachtungssinn verfeinern. Collagen gestalten mit Lebensmittelverpackungen, indem die Teilchen wie Farben benutzt werden, die Mosaiktechnik imitierend. Womöglich eine neue Form gestalten, welche nichts mit dem Ursprungsmaterial gemein hat und welche sich möglichst stark davon entfernt. Beim erneuten Abmalen der Formen und Farben der Collage auf einem neuen Blatt, wird das Mosaik noch einheitlicher durch das Material der Farbe wird sich das Resultat noch mehr vom Ausgangsmaterial entfernen – der Lebensmittelverpackung – von der wir ausgegangen sind. Es verändert sich also die Bedeutung der Materialien, auch wenn eine entfernte Erinnerung des vergangenen Lebens der Materie bleiben wird.

Resultat: Die Schülerinnen und Schüler wissen, was Expo ist und kennen deren Thema. Die Beschreibung der Verpackungen im Fragebogen und in der nachfol-



<https://youtu.be/838kYYRLkHE>

genden Diskussion ist differenziert. Die Lernenden benennen unterschiedlichste Materialien wie Plastik, Glas, Papier, Karton, Metall und Formen wie quadratisch, rund, dreieckig. In den Zeichnungen beobachten die Kinder gut und schaffen erste Schritte Richtung dreidimensionaler Darstellung durch Hell-Dunkel. Sie haben die ausgewählten Verpackungen sehr aufmerksam beobachtet und ihre Proportionen gut wiedergegeben. Mit der Repräsentation der dritten Dimension und den Grautönen hadern sie noch etwas mehr. Die Übung der Collage hat den Schülerinnen und Schülern sichtlich gefallen: Sie haben sehr konzentriert gearbeitet und eigene Formen und Geschichten kreiert, weit entfernt vom Ausgangsmaterial. Was die Malerei ausgehend von den Collagen angeht, sehe ich einige Lernenden etwas in Schwierigkeiten an der Arbeit dran zu bleiben und die Ruhe und Konzentration zu finden, um auch die Details naturgetreu wiederzugeben, das heisst jene Details, welche das ursprüngliche Material verraten und welche die durchgeführte Entfremdung und Sinnverschiebung erst spürbar werden lässt. Von der Ästhetik des Packaging mit kommerziellem Ziel sind wir beim Kunstwerk gelandet, das heisst bei einer künstlerischen Produktion mit seiner individuellen Geschichte und Erzählung.

Naturstudium: Die Zeichnung von Gemüse

Zeichnen, Lehrerin Barbara Fässler, 6. Klasse

Projekt: Die Schülerinnen und Schüler der ersten Sekundarschule beantworten einen mündlichen Fragebogen nachdem sie einen Einführungs-video zum Thema Expo gesehen haben. Was essen sie gerne? Welche Gemüse kennen sie? Welche Farben haben diese und welche Formen? Wie bereitet man Gemüse zum Essen her? Wo wachsen diese? Warum sollte man viele von ihnen zu sich nehmen? Im Plenum werden die Resultate des Fragebogens diskutiert und die Antworten ausgetauscht. Nach dieser Einführungsphase wird zur künstlerischen Praxis übergegangen mit zwei Übungen des

Naturstudiums. Vorerst werden Skizzen mit Bleistift hergestellt, um die Form und den Hell-Dunkeleffekt zu studieren. Danach wird die Form auf A3 vergrößert und die Lernenden malen das ausgewählte Gemüse nach Beobachtung.

Lernziel: Die Schülerinnen und Schüler sollten das Thema von Expo kennenlernen. Farben und Formen der Gemüse untersuchen durch Naturstudium. Den Beobachtungssinn verfeinern. Malen, was ich sehe, nicht, was ich denke zu sehen. Die Veränderung durch Vergrößerung beobachten, als ersten Schritt zur Abstraktion.



Resultat: Die Schülerinnen und Schüler kennen das Thema von Expo und sind fähig die Namen der Gemüse auf Deutsch zu nennen und ihre Form und Farbe zu beschreiben.

Zeichnen: Die Lernenden beobachten aufmerksam und schaffen es mühelos, die Proportionen und die Hell-Dunkelverläufe zu übertragen, um einen dreidimensionalen Effekt zu erzielen.

Malerei: Der Schritt, das Gemüse vergrößert wiederzugeben und nur einen Ausschnitt zu malen, funktioniert sehr gut. Einige Bilder sind wirklich bemerkenswert und die Schülerinnen und Schüler sind durchaus fähig, die Schwierigkeiten anzugehen und originelle Ideen zu entwickeln.

<https://youtu.be/QdkTALweXkc>

